

Hochkultur für die Mittelschicht

Degerloch Das Ehepaar Weitz organisiert Veranstaltungen und Reisen der etwas anderen Art.

Von Judith A. Sägesser

Mit ihrem ersten Projekt haben sie gleich geklotzt, nicht gekleckert. Sybille und Ulrich Weitz haben die alten Salonwaggons des Orientexpress als Erste gechartert. Der Zug fuhr Gäste von Stuttgart nach Venedig zu „100 Jahre Biennale“. Sie haben alles selbst organisiert, es war der Anfang ihrer Selbstständigkeit. „Es war ein Risiko, weil wir ja beide nicht mehr fest angestellt waren“, sagt Sybille Weitz. Aber ihr Konzept ging auf. Ihre Familie konnte die vergangenen 20 Jahre davon leben. „Gut sogar“, sagt sie.

Sybille und Ulrich Weitz, die seit vielen Jahren in Degerloch leben, führen die Agentur für Kunstvermittlung. Sie sind ein Reiseveranstalter der etwas anderen Art. Die Angebotspalette ist breit: die Eröffnung der Händel-Festspiele in Karlsruhe mit Donna Leon, ein Villenspaziergang am Bopser, mit der Kultur-Straßenbahn nach Karlsruhe zum John-Cranko-Ballett, Turandot auf der Seebühne in Bregenz, Paris und der Louvre, zu Künstlern auf der Hörli, eine Zehn-Tages-Reise in den Iran und vieles mehr. Das Ehepaar Weitz ist gut vernetzt, hat viele Ansprechpartner und vor allem viele Ideen. Die kommen ihnen auf Reisen, durch Zufall oder als Tipp von ihren



Sybille und Ulrich Weitz aus Degerloch sind zurzeit auf der CMT.

Foto: Judith A. Sägesser

freien Mitarbeitern. Vor Kurzem haben sie ihren Kooperationspartner, ein Busunternehmen, gewechselt und arbeiten nun mit SSB Reisen zusammen. Zurzeit sind sie auf der Urlaubsmesse CMT vertreten.

Ulrich Weitz hat Kunst und Geschichte studiert. Die klassische Laufbahn wäre Lehrer gewesen. Doch das wollte er nicht. Der heute 65-Jährige sagt, 80 Prozent der Schüler hätte er vermutlich nicht für die Kunst gewinnen können. „Ich wollte ein

motiviertes Publikum.“ Und ein ungewöhnliches noch dazu. Nicht Akademiker, die sowieso in Ausstellungen und Opern gehen, sondern Arbeiter. Eine Stelle, wie er sie wollte, war nirgends ausgeschrieben, weshalb er sie sich letztlich selbst schuf.

Er hat viel ausprobiert. Seine ersten Kunstführungen bot er neben dem Studium an. Ende der 1980er-Jahre hat sich Ulrich Weitz das „Kunstabonnement für Arbeitnehmer“ ausgedacht, ein Modellver-

such in Zusammenarbeit mit der Kulturgemeinschaft. Er erinnert sich zum Beispiel an eine Kunstführung für Forstarbeiter oder ein Angebot für Kindergartenkinder. Finanziert wurde das Projekt je hälftig von Land und Bund. „Der Fließbandarbeiter wurde damit leider nicht erreicht“, sagt er. Dafür aber immerhin Mittelschicht.

Ulrich Weitz selbst kommt „aus dem typischen Bildungsbürgertum“, sagt er. Es gab viele Ärzte in der Familie. Ende der 1960er-Jahre war er als Austauschstudent in Kalifornien. Dort hat sich ihm die weite Welt offenbart, zurück im oberschwäbischen Biberach traf ihn der Kulturschock.

Das ist lang her. Seit Herbst ist er in Rente, sein Beruf ist nach wie vor Berufung. Die Agentur besteht nach wie vor. Und wenn er und seine Frau bald privat für sechs, sieben Wochen nach Australien und Japan reisen, werden sie auch stets einen Blick dafür haben, ob ihnen etwas für ihr Programm unterkommt. Ihr gemeinsames Programm ist es seit 1995. Das Paar hat sich in Hohenheim kennengelernt. Sybille Weitz hat nach dem Studium als Lokaljournalistin gearbeitet, als die Kinder kamen, haben sie sich selbstständig gemacht – und die Salonwaggons des Orientexpress gechartert.

Kunstreisen Der Katalog kann entweder bei SSB Reisen Degerloch, Telefon 7 69 63 40, oder bei der Agentur selbst, Telefon 7 65 71 84, angefordert werden. Zurzeit sind Sybille und Ulrich Weitz auf der Urlaubsmesse CMT, Halle 8, Stand 8C01. Die Messe dauert noch bis Sonntag, 24. Januar.

STUTTGARTER ZEITUNG 20.01.16
BLICK VOM FERNSEHTURM